

**Deponiezweckverband DEZU: Ausbau West der Deponie Leigrueb  
In Lufingen**

**U 1.2.3**

**Ausgangslage**

In der Deponie "Leigrueb" in Lufingen, entstanden durch die Lehmausbeutung der Ziegelei Lufingen AG, betreibt der Deponie-Zweckverband des Zürcher Unterlandes (DEZU) eine Reaktor- und Reststoffdeponie, die bisher in 4 Bauetappen ausgebaut wurde.

Mit der geplanten 5. Bauetappe „Ausbau West“ und einem Restvolumen von 280'000 m<sup>3</sup> kann die Grube aufgefüllt und abgeschlossen werden.

**Kosten**

Der detaillierte Kostenvoranschlag für die Planung und Ausführung der Etappe West basiert auf der Preisbasis Oktober 2002 und einer Genauigkeit von + / - 5%.

Baukosten	Fr.	7'549'983.—
Honorare	Fr.	580'000.—
Nebenkosten	Fr.	90'000.—
Rundung	Fr.	4'924.05
Mehrwertsteuer	Fr.	<u>625'092.95</u>
Gesamtkosten	Fr.	8'850'000.—

=====

Anteil Opfikon	Fr.	698'300.—
----------------	-----	-----------

=====

**Prüfung und Beurteilung**

Durch grosse Kosteneinsparungen bei der Einlagerung und kostendeckenden Gebühren konnten die Investitionsbeiträge der Gemeinden vollumfänglich zurückbezahlt werden. Die budgetierten Baukosten können dank der Liquidität des Verbandes durch Verrechnung ausgeglichen werden. Die Gemeinden und Städte werden keine Barbeiträge zu erbringen haben. Die Investitionen von Fr. 8'850'000.— sollten bis Ende 2005 amortisiert und ausgeglichen sein. Für die Rekultivierung und Nachsorge muss genügend Geld zurückgestellt sein.

Es dürfen keine Steuergelder dafür verwendet werden, auch hier muss der Verursacher für seine Kosten aufkommen.

**Antrag**

Die RPK beantragt dem Gemeinderat einstimmig 5:0:

Dem Bruttokredit für den Ausbau West der Deponie Lufingen von Fr. 8'850'000.— zuzustimmen und den Kreditanteil der Stadt Opfikon von Fr. 698'300.— zu bewilligen.

Referent vor dem Gemeinderat: Albert Steffen

Opfikon, 19. März 2003

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Paul Remund

Albert Steffen